



**Förderung der Teilnahme deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare an der Internationalen Jahrestagung der AIBM (Association Internationale de Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux)**

Die AIBM Ländergruppe Deutschland fördert die Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen aus Musikbibliotheken oder dem musikbibliothekarischen Bereich an der Internationalen Jahrestagung der AIBM.

**1. Antragsvoraussetzungen**

Antragsberechtigt sind Beschäftigte, die in Bibliotheken und Informations- und Dokumentationseinrichtungen mit einem Schwerpunkt im Bereich der Musik arbeiten, sowie Studierende des Bibliotheks- und Informationswesens. Gefördert wird die erstmalige, aktive Teilnahme an der IAML-Konferenz durch eine Posterpräsentation oder einen Vortrag. Bewerbungen von Mitgliedern des Vorstands der AIBM Deutschland sind ausgeschlossen.

**2. Antragsfrist**

Der Antrag sollte bis zum 31. Januar des jeweiligen Jahres bei der Sekretärin / dem Sekretär der AIBM eingehen. Die Bewerbung erfolgt über das Bewerbungsformular und ein kurzes Exposé (max. 1.800 Zeichen) zu dem Vortrag bzw. zu der Posterpräsentation. Beizufügen ist die Bestätigung von Seiten der Veranstalter über die Annahme des Vortrags / der Präsentation.

**3. Förderung**

Die Förderungen werden individuell vergeben. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Bewilligung des Antrags.

Die Höhe des Zuschusses beträgt maximal 500 EUR und wird als nachträgliche Erstattung nach Vorlage der Originalbelege für die Reisekosten sowie eines aussagekräftigen, schriftlichen Berichts über die Jahrestagung ausgezahlt. Der Bericht ist spätestens vier Wochen nach der Tagung elektronisch an den Sekretär / die Sekretärin zu übermitteln und kann von der AIBM redigiert und auf ihrer Website sowie in Forum Musikbibliothek veröffentlicht werden.

Das Antragsformular finden Sie auf der Webseite <http://www.aibm.info/foerderung/>

**Was tut sich in der Wiki-Welt?  
Bericht von der AIBM-Jahrestagung  
in Frankfurt am Main  
vom 18. bis 21. September 2012**

Die diesjährige Jahrestagung der AIBM-Gruppe Deutschland stand unter dem Großthema „Die Zukunft von Noten“ und wurde von den Frankfurter Musikbibliotheken unter Federführung der Bibliothek der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) ausgerichtet.

Den Einstieg in das Thema gab am Dienstag der Workshop zu MEI, einem Datenformat der Music Encoding Initiative zur strukturierten Beschreibung von Musiknotation. MEI ermöglicht eine multiperspektivische Darstellung von Musiknotation, wie sie für die wissenschaftliche Nutzung erforderlich ist. Die Referenten Johannes Kepper,

Kristina Richts und Maja Hartwig stellten das Codierungsformat in Abgrenzung zu bereits bestehenden Formaten, wie beispielsweise MusicXML und die breiten Anwendungsmöglichkeiten vor. In einer Praxisphase konnten die Teilnehmer das Titelblatt und Notencilipit einer Ausgabe von Schumanns *Lieder-Album* op. 79 selbst codieren. Nach der abschließenden Diskussion über den Einsatz von MEI in der bibliothekarischen Praxis traf man sich zum Vorabendtreffen im Ristorante Armonia.

Ebenfalls um digitale Musiknotation ging es am Mittwochvormittag im Vortrag von Peter Ackermann zu dem Thema „Musikphilologie und Aufführungspraxis. Innovative Verfahren zur Herstellung von Werkverzeichnissen am Bsp. Palestrinas“. Geplant ist ein Online-Werkverzeichnis der etwa 800 Werke Palestrinas. Das Besondere daran wird die optische Darstellung sein: Für jedes einzelne Werk soll eine digitale Referenzpartitur erstellt werden,